

Ghodsí Hejázi
Pluralismus und Zivilgesellschaft

Für Lutz, Donna und Awid

Ghodsí Hejazi (Dr. phil.) lehrt am Fachbereich Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt/M. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Bürgertumsforschung und Migration.

GHODSI HEJAZI

Pluralismus und Zivilgesellschaft

Interkulturelle Pädagogik

in modernen Einwanderungsgesellschaften.

Kanada – Frankreich – Deutschland

[transcript]

Diese Arbeit wurde 2008 unter dem Titel »Interkulturelle Pädagogik in der modernen bürgerlichen Gesellschaft. Kanada-Frankreich-Deutschland« an der Goethe-Universität zu Frankfurt am Main, Fachbereich Erziehungswissenschaften, als Dissertation eingereicht.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2009 transcript Verlag, Bielefeld

Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlagkonzept: Kordula Röckenhaus, Bielefeld

Lektorat & Satz: Ghodsi Hejazi

Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar

ISBN 978-3-8376-1198-4

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.transcript-verlag.de>

Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis und andere Broschüren an unter:
info@transcript-verlag.de

Danksagung

Weil das Schreiben dieser Arbeit häufig ein einsames Unterfangen war und ich vielen Menschen nur als kluge Autoren und WissenschaftlerInnen in Buchform begegnet bin, kam ich natürlich ohne leibhaftige Hilfe nicht aus.

An erster Stelle steht Brita Rang, die von der ersten bis zur letzten Minute mir durch Ihre Fragen und manchmal auch Zweifel immer den richtigen Weg gewiesen hat. In Dankbarkeit für diese Herausforderung und Motivation erinnere ich mich gerne an unzählige Diskussionen.

Bei Micha Brumlik bedanke ich mich herzlich für seine geduldige und nicht endende Unterstützung, hilfreichen Einwände und inspirierenden Anregungen.

Barbara Friebertshäuser gab Aufmunterung und half mir bei so mancher Durststrecke. Mit F. Bahman hatte ich einen sachkundigen und gewissenhaften Begleiter dieser Arbeit: Hätte ich alle seine Vorschläge mit einbeziehen können, wäre sie besser geworden.

Maria Maris und Leila Steinke haben mich im Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft freundschaftlich entlastet. Antje Langer, Inga Pinhard und Heike Boller danke ich für ihre Unterstützung, ihr Mitgefühl und für so manche Ablenkung. Babak Azimi danke ich für seine unendliche Mühe bei der Korrektur und Formatierung der Arbeit.

Ohne das Lachen und die Fähigkeit große und kleine Probleme meinerseits gegebenenfalls zu seinen eigenen zu machen und mir so bei ihrer Lösung zu helfen, wäre die Arbeit ohne Lutz nicht möglich gewesen.

Donna Hejazi und Awid Vahedi, die ihren Weg noch vor sich haben, ist diese Arbeit gewidmet.

